

Alb-Bad ist „ausbildungsfreundlich“

DLRG, Sportverein und Gemeinde in Westerheim setzen sich für Schwimmausbildung ein

WESTERHEIM (sz) - Die Ortsgruppe Bad Urach mit Stützpunkt Westerheimer Alb der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) bewarb sich um die Auszeichnung „Ausbildungsfreundliches Bad“. Am vergangenen Freitag konnte der Westerheimer Bürgermeister Hartmut Walz für das Alb-Bad die Prämierung von Thomas Brinz, Vorsitzender der Stiftung Wasserrettung, entgegennehmen. Das Westerheimer Bad ist damit eines von 35 in Baden-Württemberg, die ausgezeichnet wurden.

Das Alb-Bad erhielt die Prämierung in der Kategorie „Anfängerschwimmen“. Alexander Kley, Vorsitzender des DLRG-Bereichs Reutlingen, lobte das Engagement der Gemeinde Westerheim, die einen großen Beitrag leiste, um Schwimmausbildung vor Ort möglich zu machen. Ein Bad sei das, was die DLRG am dringendsten brauche. Die wichtigsten Güter neben den Ausbilderinnen und Ausbilder seien eine gute Bäderinfrastruktur. Gerade der Mitgliederzuwachs der DLRG am Stützpunkt Westerheimer Alb zeige, welch großes Interesse am Schwimmen bestehe. Dem pflichtet der Wasserrettungsstiftungs-Vorsitzende Brinz bei. Er sagte, dass das Bädertiegel zeige, was eine Kommune für die Bürger und das Umland leiste. Ausreichend Übungs- und Trainingszeiten für die Anfängerschwimmer, aber auch für die Rettungsschwimmer, seien mehr als vorbildlich für eine Gemeinde dieser Größe.

Jürgen Buchfink, erster Vorsitzender der DLRG Bad Urach und ehemaliger Bäderchef in Westerheim, hob die Bedeutung



Sie freuen sich über die Auszeichnung für das Westerheimer Alb-Bad (v. l.): Alexander Kley, Andreas Thorwächter, Sara Wahl, Richard Tritschler, Thomas Brinz, Schultes Hartmut Walz, Gerhard Rehm und Anja Tritschler. FOTO: GEMEINDE WESTERHEIM

des Anfängerschwimmens hervor: Sicher schwimmen zu können, gehöre zu den Grundlagen, die jedes Kind bereits im Grundschulalter beherrschen sollte. Anfänger-Schwimmabzeichen wurden in den Jahren 2022 und 2023 im Alb-Bad an 305 Kinder übergeben. Über 400 Kindern wurde in diesem Zeitraum das Schwimmen beigebracht, sei es über Schwimmkurse oder das Kooperationsangebot mit umliegenden Schulen. Die Schwimmabteilung des SV Westerheim sei hierbei ein wichtiger Partner und man arbeite eng zusammen.

Er dankte der Gemeinde Westerheim, ihrem Schultes Walz, den Gemeinderäten und dem Team rund um Betriebsleiter Andreas Thorwächter, die sich für den Erhalt des Alb-Bades aussprechen. Sie alle engagierten sich mit neuen Ideen und Konzepten für den Fortbestand des Bades, welches bereits seit fast 50 Jahren der Gemeinde und dem Umland zur Verfügung gestellt wird.

Walz erinnerte an die aktuellen – auch politischen – Herausforderungen zum Erhalt des Bades. Die Landes- und Bundespolitik müsse einsehen, dass die Fi-

nanzierung eines Alb-Bades, insbesondere auch aufgrund der enormen Preissteigerungen, zukünftig nicht alleine von der Kommune gestemmt werden könne. Betriebskostenzuschüsse müssen eingefordert und umgesetzt werden, um ein Bädersterben zu verhindern.

Alleine in Westerheim wird das Bad neben der DLRG und der Schwimmabteilung des SV Westerheim durch zahlreiche Grundschulen zum Schwimmunterricht genutzt. Walz dankte allen, die Woche für Woche das Westerheimer „Badezimmer“ mit Leben füllen.

Die Jahreskarten sind zurück

Die Jahres- und Halbjahreskarten sind zurück im Westerheimer Alb-Bad. Noch im April hatte der Gemeinderat mehrheitlich beschlossen, diese Karten nicht mehr anzubieten, weil es ohnehin zu wenige Interessenten gebe. Die CDU-Fraktion hat inzwischen nachgeforscht und ist auf andere Zahlen gestoßen. Deswegen beantragte sie in der jüngsten Gemeinderatssitzung, die Jahres- und Halbjahreskarten wieder einzuführen, wenn auch zu

höheren Preisen. In der Begründung heißt es: „Nach erneuter Beschäftigung mit dem Thema sind mindestens 80 bisherige Halbjahres- und Jahreskarteninhaber von der Streichung des Angebots betroffen. Um insbesondere dieser Gruppe sowie auch neuen und weiteren Besuchern des Alb-Bades ein attraktives Angebot zur Nutzung des Alb-Bades zu machen, sollten die Halbjahres- und Jahreskarten wieder eingeführt werden. Denn das Bad lebt auch

von möglichst vielen Besucherinnen und Besuchern.“

Nun wurde auch ein gangbares Konzept des Kartenverkaufs vonseiten der Gemeinde entwickelt: Weil der **Kartenverkauf** nicht mehr über den Kiosk erfolgen kann und der Kauf von neuen Kassenautomaten derzeit finanziell nicht drin ist, übernimmt der Alb-Bad-Betriebsleiter den Dauerkartenverkauf, jedoch nur zu gewissen Zeiten, in denen er keine Wasseraufsicht

führen muss. **Kaufen** kann man die Karten mittwochs von 6 bis 8 Uhr, donnerstags von 20 bis 20.30 Uhr aber auch per Mail an albbad-westerheim@gmx.de oder telefonisch unter 07333/5620.

Eine **Jahreskarte** für Erwachsene kostet nun 300 Euro, ermäßigt 150 Euro und eine Familienkarte kostet 430 Euro. Bei den **Halbjahreskarten** zahlen Erwachsene 160 Euro, Ermäßigte 85 Euro und Familien 225 Euro. (cs)